

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 10.08.2016.

Erneutes Preishoch bei einem Rekordauftrieb

Die 1.051 Kälber zogen nochmal an



Ein Ostende-Zuchtbullenkalb erlöste mit 1.750 Euro den Spitzenpreis.

Die 22 verkauften männlichen Zuchtkälber bleiben mit einem Durchschnittspreis von 873 Euro (= 966 Euro inkl. MwSt.) auf einem gleichbleibenden Preisniveau. Den Spitzenpreis erreichte ein Ostende-Zuchtkalb aus einer langlebigen Mutterlinie mit 1.750 Euro. Seine Mutter eine Imposium-Tochter weist einen Milchwert von 127 bei einer Höchstlaktation von 11.171 Kilo Milch auf. Weitere Höchstpreise erlösten Kälber der Väter: Sensation, Ostende und Ozon.

Mit 942 Mastbullenkälbern war ein überdurchschnittlich großes Angebot am Ansbacher Markt geboten. Diese konnten durchwegs flott versteigert werden und zogen bei einem Kilopreis von 5,83 Euro (= 6,46 Euro inkl. MwSt.) wieder deutlich an. Das Durchschnittskalb mit einem Lebendgewicht von 89 Kilo erlöste 521 Euro (= 577 Euro inkl. MwSt.). Die 30 – 40 Tage alten Tiere (337 Kälber) erreichten einen Kilopreis von 6,03 Euro (= 6,68 Euro inkl. MwSt.). Der Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 6,68 Euro inkl. MwSt.

Unverändert blieben die 54 verkauften weiblichen Zuchtkälber bei einem Durchschnittspreis von 295 Euro (= 326 Euro inkl. MwSt.). Daraus ergibt sich für die im Mittel 98 Kilo schweren Tiere ein Kilopreis von 3,02 Euro (= 3,34 Euro inkl. MwSt.).

Mit einem Kilopreis von 2,60 Euro (= 2,88 Euro inkl. MwSt.) konnten die 37 verkauften Kuhkälber zur Mast ihren Kilopreis nicht halten. Das mit 87 Kilo wieder deutlich schwerere Durchschnittskalb erlöste 225 Euro (= 248 Euro inkl. MwSt.).

Der Kälbermarkt in Ansbach ist am 24. August 2016.